

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 23.07.2020

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 23.07.2020
Beginn: 18:37 Uhr
Ende: 21:14 Uhr
Ort: Alte Synagoge

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

CSU-Stadtratsfraktion

Stadträtin Nina Grötsch

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

ohne Ziffer 4, Beschluss

Stadtrat Timo Markert

bis 20.12 Uhr, Ziffer 8

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

ohne Ziffer 10.1, Beschluss

Stadträtin Sabrina Stemplowski

Stadträtin Hiltrud Stocker

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Bürgermeisterin Astrid Glos

Stadtrat Klaus Heisel

Stadtrat Manfred Paul

FW-FBW-Stadtratsfraktion

2. Bürgermeister Manfred Freitag

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

Stadtrat Tobias Volk

Stadtrat Georg Wittmann

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadträtin Christa Büttner

Stadträtin Dr. Gisela Kramer-Grünwald

Stadträtin Andrea Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Walter Vierrether

Stadtrat Dirk Wittmann

UsW-Stadtratsgruppe

Stadtrat Werner May

ohne Ziffer 5, Beschluss

Stadtrat Siegfried Müller

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Klaus Christof
Stadtrat Wolfgang Popp

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Jens Pauluhn

Stadträtin Bianca Tröge

AfD-Stadtratsgruppe

Stadtrat Lars Goldbach

BP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Uwe Hartmann

Schriftführer

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

Berichterstatter

Stabsstelle Claudia Biebl

Verwaltungsrätin Monika Erdel

Bauingenieur Oliver Graumann

Verwaltungsrat Ralph Hartner

Rechtsdirektorin Susanne Schmöger

ohne Ziffer 5, Beschluss, bis 20.55

Uhr, Ziffer 9.3

ohne Ziffer 3, Beschluss

Entschuldigt:

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Oberbürgermeister Güntner erkundigt sich nach Anmerkungen zur Tagesordnung.

Stadtrat Hartmann möchte den gemeinsamen Antrag der Bayernpartei bzw. FW-FBW unter TOP 9.5 in Sachen "Tree of life" nicht behandelt haben.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

Stadträtin Schmidt stellt den Antrag, den TOP 3 „Ehemaliges Bahnhofsgelände Kitzingen – Etwashausen“ von der Tagesordnung zu nehmen und begründet dies mit der städtebaulichen Bedeutung der Fläche. Außerdem beantragt sie eine Ortseinsicht.

Oberbürgermeister Güntner bittet um Abstimmung des Antrages.

abgelehnt **dafür 11** **dagegen 19**

Der Antrag auf Absetzung des TOP wird abgelehnt.

beschlossen **dafür 27** **dagegen 3**

Mit dem Antrag auf Ortseinsicht besteht Einverständnis.

Ansonsten bestehen keine Anmerkungen zur Tagesordnung.

1. **Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Stadtrates vom 25.06.2020**

beschlossen dafür 30 dagegen 0

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 25.06.2020 gilt gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.

2. **Entwicklung Schwalbenhof/ Ärztehaus** **Vorlage: 2020/188**

Oberbürgermeister Güntner begrüßt Herrn Rosentritt sowie die Vertreter des planenden Architekturbüros und verweist auf eine folgende weiterführende Information im Nachgang zur ersten Behandlung im Gremium am 25.06.2020.

Der Vertreter des Architekturbüros geht im Folgenden anhand einer Präsentation ausführlich auf den gegenwärtigen Bestand im Schwalbenhof und der umliegenden Bebauung ein und stellt dar, wie sich das Ärztehaus in die Umgebung einfügen würde. Besonders verweist er auf die deckartige Gestaltung, wodurch das Parken im UG sowie im EG möglich sein wird und zum gegenwärtigen Stand keine Parkflächen wegfallen würden. Außerdem ermöglicht diese Gestaltung, dass auf dem Deck terrassenartig ein Grünbereich zur Steigerung der Aufenthaltsqualität und als Ersatz für den wegfallenden Baumbestand geschaffen werden könne.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass sich seiner Auffassung nach das Gebäude städtebauliche wie architektonisch nicht in die Umgebung einfügt. Auch wenn ein Ärztehaus grundsätzlich zu begrüßen sei, so sehe er dies nicht an dieser Stelle und in dieser Form.

Für Stadtrat Rank als Stadtentwicklungsreferent fügt sich das Gebäude mit Blick auf die umliegende Bebauung ein. Er begrüßt die Planungen zum Grün und zur Parklösung außerordentlich.

Für ihn sei es wichtiger das Ärztehaus in der Innenstadt zu realisieren als auf der grünen Wiese und bittet, die Zustimmung zum weiteren Vorgehen zu geben.

In der folgenden ausführlichen Diskussion werden die verschiedenen Argumente dafür und dagegen ausgetauscht. Die Befürworter verweisen auf die Aufwertung des Bereichs und der dringenden Notwendigkeit eines Ärztehauses in der Stadt. Es wird aber auch darauf hingewiesen, dass der Schwalbenhof als einer der letzten öffentlichen Innenhöfe in der Stadt anderweitig aufgewertet und damit die Aufenthaltsqualität gesteigert werden könne. Darüber hinaus wird der tatsächliche Bedarf eines Ärztehauses zu bedenken gegeben sowie die Gefahr von Leerständen an anderer Stelle.

Auf die Frage, ob das Ärztehaus auch an anderer Stelle in der Innenstadt entwickelt werden könne (z. B. ehem. Storg), verweist Herr Rosentritt auf die mangelnden Parkflächen in diesem Bereich, auch wenn die Fläche dafür ausreichend sein dürfte. Hinsichtlich des Bedarfs verweist er auf verschiedene Anfragen von Ärzten, die ein Ärztehaus in der Innenstadt schaffen wollen.

beschlossen **dafür 17** **dagegen 13**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/188 wird Kenntnis genommen.
2. Die Entwicklung des Schwalbenhofes mit einem Ärztehaus entsprechend Anlage 1 der Sitzungsvorlage wird als Grundlage für die weiteren Planungen nicht verfolgt.

3. Ehemaliges Bahnhofsgelände Kitzingen - Etwashausen **Vorlage: 2020/185**

Herr Rosentritt geht anhand einer Präsentation ausführlich auf seine Pläne, im Bereich des ehem. Bahnhofes Etwashausen ein Nachversorgungszentrum zu schaffen, ein.

Es handle sich gegenwärtig nur um ein Grobkonzept, dessen Umsetzung nach einer möglichen positiven Beschlussfassung vertieft geprüft werden müsse.

Er sehe einen Bedarf an Lebensmittelhandel in Kitzingen und besonders in Etwashausen. Dabei verweist er auch auf einen bereits stattfindenden Nahversorger-Tourismus in die Umlandgemeinden, nachdem es an attraktiven Versorgern bzw. Standorten fehle.

Er könne sich an dieser Stelle einen Vollsortimenter, einen Discounter sowie einen Drogeriemarkt vorstellen.

Für die dann übrige Fläche in Höhe von ca. 5.500 qm könne er sich verschiedene Nutzungen vorstellen. Ausgenommen eine Wohnnutzung aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Nordtangente.

Für Stadtrat Rank als Stadtentwicklungsreferent sei ein Nahversorger wünschenswert, auch wenn er es sich nicht vorstellen könne, dass das Vorgestellte umgesetzt werden könne, nachdem es Kaufkraft aus der Innenstadt abzieht und insofern dem Zentrenkonzept widerspricht.

Er könne sich vorstellen, dass neben einem Nahversorger eine Wohnbebauung passieren könnte. Grundsätzlich findet er eine Entwicklung an dieser Stelle wünschenswert, auch wenn es zu den Details noch abstimmsbedarf gibt.

Oberbürgermeister Güntner stellt dar, dass er in der heutigen Sitzung lediglich eine Beschlussfassung erwarte, inwiefern die Planungen weiter vorangetrieben werden sollen. Anschließend werden in einem ordentlichen Verfahren alle Träger öffentlicher Belange – auch hinsichtlich der Zentrenrelevanz – beteiligt.

Bei der Diskussion, wobei sich sehr viele Stadträte eine Entwicklung an dieser Stelle vorstellen können, wird vor allem auf das Zentrenkonzept verwiesen, nachdem in unmittelbarer Nähe ein geplanter Norma-Markt in der jüngeren Vergangenheit abgelehnt wurde.

Teile des Gremiums sehen mit Blick auf den Bestand in Kitzingen keinen Bedarf an weiteren Lebensmittelmärkten. Dabei wird auch die Möglichkeit einer Wohnbebauung thematisiert.

In der Diskussion wird außerdem angesprochen, an dieser Stelle auch alternative Konzepte, z. B. Selbstvermarkter, zu berücksichtigen.

Bauamtsleiter Graumann, der bereits vorab eine Abstimmung mit der Regierung von Unterfranken vorgenommen habe, erklärt, dass mit Blick auf die Regional- bzw. Landesplanung das Vorhaben grundsätzlich möglich sei. Die Situation hinsichtlich des geplanten Norma-Marktes, welches aufgrund des Zentrenkonzeptes abgelehnt werden musste, sei mit der vorliegenden Planung nicht zu vergleichen, nachdem ohne die Trennung der Nordtangente die Pläne als Nahversorgung für Etwashausen anzusehen seien.

Er verweist auf sehr viele Entwicklungen seit der Beschlussfassung des Zentrenkonzeptes in 2012 (Ansiedlung Marshall Heights, Internethandel), so dass das Konzept erneut fortgeschrieben werden müsste.

Auf die Frage, ob auch ein Ärztehaus an dieser Stelle möglich wäre, bejaht dies Herr Rosentritt grundsätzlich, was aber auch von der Haltung der Ärzte abhängig sei. Die Verwendung von Flächen für das BRK sieht Herr Rosentritt ebenfalls positiv, wobei es hierbei ebenfalls noch erheblichen Abstimmungsbedarf gebe.

beschlossen **dafür 24** **dagegen 6**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/185 wird Kenntnis genommen.
2. Die Entwicklung des Bahnhofsvorplatzes in Etwashausen entsprechend Anlage 1 der Sitzungsvorlage wird als Grundlage für die weiteren, vertiefenden Planungen bestätigt.

4. Zuschuss an das Mehrgenerationenhaus im Caritas Altenheim St.-Elisabeth in Kitzingen für 2021 - 2028
Vorlage: 2020/190

beschlossen **dafür 27** **dagegen 0**

1. Es besteht Einverständnis, für die Jahre 2021 - 2028 einen Ko-Finanzierungszuschuss in Höhe von 10.000,00 € an das Mehrgenerationenhaus Caritas St. Elisabeth zu gewähren.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, ihrerseits den Zuschussantrag beim „Zentrum Bayern Familie und Soziales“ zu stellen.
3. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind bereitzustellen.
4. Die Verwaltung wird das Mehrgenerationenhaus in die kommunalen Aktivitäten zur Schaffung guter Entwicklungschancen und fairer Teilhabemöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger einbinden.
5. Die Verwaltung wird das Mehrgenerationenhaus weiterhin in die kommunalen Planungen bzw. Aktivitäten zur Gestaltung des demografischen Wandels und zur Sozialraumentwicklung im Wirkungsgebiet des Mehrgenerationenhauses einbinden.

5. Roxy Kino;
Änderung der Vereinbarung über die Gewährung eines Zuschusses für die Roxy Kitzingen
e. G.
Vorlage: 2020/186

beschlossen **dafür 28** **dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/186 wird Kenntnis genommen.

2. Es besteht Einverständnis, dass der genehmigte Zuschuss an die Roxy Kitzingen e. G. in Höhe von 95.000 € auch für die Erneuerung der Vorführtechnik verwendet werden kann.

3. Auf den Verwendungsnachweis-Einbehalt wird verzichtet.

**6. Haushaltsüberschreitung;
HSt. 9000 8321 Kreisumlage
Vorlage: 2020/184**

beschlossen dafür 26 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/184 wird Kenntnis genommen.
2. Die Haushaltsüberschreitung für das Rechnungsjahr 2020 bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreitungs- betrag
<u>VwHh:</u> 9000 8321	Kreisumlage	10.130.000,00 €	128.078,00 €

wird genehmigt.

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei HSt. 9000 0616 – Überlassung des Aufkommens aus der Grunderwerbsteuer.

**7. Haushaltsüberschreitung;
HSt. 7080 6721 - Kläranlage Kitzingen - Unterhalt und Betrieb -
Erstattungen an Partnergemeinden
Vorlage: 2020/183**

beschlossen dafür 27 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/183 wird Kenntnis genommen.
2. Die Haushaltsüberschreitung für das Rechnungsjahr 2020 bei

HSt.	Bezeichnung	Haushalts- ansatz	Überschrei- tungs- betrag
<u>VwHh:</u> 7080 6721	Kläranlage Kitzingen - Unterhalt und Betrieb - Erstattungen an Partnergemeinden -	0,00 €	173.589,00 €

wird genehmigt.

Die Deckung erfolgt durch die Deckungsreserve (HSt. 9141 8500).

**8. Offener Ganzttag an der D. Paul-Eber-Mittelschule
hier: Erhöhtes Defizit des Kooperationspartners und Entscheidung über Angebot im kommenden Schuljahr
Vorlage: 2020/191**

beschlossen dafür 29 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/191 wird Kenntnis genommen.
2. Für das Schuljahr 2019/2020 wird ein Defizit in Höhe von 3.000,00 € für die Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Unterfranken e.V. als Kooperationspartner des Offenen Ganztages der D. Paul-Eber-Schule zusätzlich zur vertraglich festgelegten Defizitübernahme von 8.000 € übernommen.
3. Die Mittel in Höhe von 2.500,00 € sind auf der Haushaltsstelle 2131.7181 überplanmäßig bereitzustellen.
4. Einer Defizitübernahme von maximal 15.000,00 € wird nur für das Schuljahr 2020/2021 zugestimmt. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind auf der Haushaltsstelle 2131.7181 bereitzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der D. Paul-Eber-Schule gemeinsam mit der AWO nach Lösungsvorschlägen für eine künftige Zusammenarbeit zu suchen. Sollten diese Verhandlungen scheitern, wird der Oberbürgermeister ermächtigt, den bestehenden Vertrag zum Ablauf des Schuljahres 2020/2021 zu kündigen.

9. Anträge von Fraktionen und Gruppen

**9.1. Fahrplan attraktive Innenstadt
Vorlage: 2020/156**

beschlossen dafür 29 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/156 wird Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat beauftragt Herrn Oberbürgermeister Güntner, dem Stadtrat bis zum 30. September 2020 einen Fahrplan aufzuzeigen und einen Beschluss herbeizuführen, wie unsere Innenstadt attraktiver gestaltet werden kann und wie mit dem Konzept der nicht zur Abstimmung gestellten und offenen gebliebenen Beschlussvorlage 2019/122 vom 16.05.2019 weiter verfahren wird.

**9.2. Einrichtung einer Vorbereitungskommission
KIK - Antrag Nr. 182/2020
Vorlage: 2020/177**

Stadtrat Christof geht auf den Antrag der KIK ein und erklärt den Hintergrund und den Nutzen seines Antrages.

Oberbürgermeister Güntner verweist auf den soeben beschlossenen Antrag in Sachen Innenstadtentwicklung, wo er bis zum 30.09. einen Fahrplan vorlegen sollte. Seiner Auffassung nach könne der Auftrag in die gleiche Richtung gehen, so dass er vorschlägt, über den Fortbestand des Antrages der KIK erst nach der Vorstellung seines Vorplanes in der Sitzung des Stadtrates am 24.09.2020 zu entscheiden. Hiermit besteht Einverständnis.

Ohne Abstimmung

Der Antragssteller ist damit einverstanden, dass der Oberbürgermeister bis 30.09.2020 einen Vorschlag zur Beteiligung vorlegen wird. Anschließend legt sich die KIK-Stadtratsgruppe fest, ob sich damit der Antrag erledigt habe.

**9.3. Antrag der CSU-Fraktion vom 22.06.2020;
hier: Schotterparkplatz Bleichwasen
Vorlage: 2020/171**

Stadtrat Moser als Antragssteller zieht aufgrund der Stellungnahme der Verwaltung den Antrag so lange zurück, bis die Verwaltung nochmals die Kosten für eine ebenerdige Lösung vorgelegt habe, so dass dann ggf. im Rahmen der Haushaltsberatungen darüber entschieden werden könne. Dies wird zur Kenntnis genommen.

zurückgestellt

**9.4. Antrag der Bündnis 90 / Die Grünen vom 16.05.2020;
hier: Blühwiesen
Vorlage: 2020/170**

Stadträtin Schmidt zieht den Antrag der Grünen zurück, nachdem im Vorgespräch mit der Stadtgärtnerei eine Lösung gefunden werden konnte und zwei Flächen für Blühwiesen geschaffen werden können. Dies wird zur Kenntnis genommen.

Ohne Abstimmung

**9.5. Gemeinsamer Antrag von Stadtrat Uwe Hartmann (Bayernpartei) und Stadtrat Tobias Volk (FW-FBW Kitzingen) vom 04.06.2020: "Tree of life"
Vorlage: 2020/187**

abgesetzt

Der Antrag wurde seitens der Antragssteller von der Tagesordnung genommen.

10. Auftragsvergaben

10.1. Florian-Geyer-Halle - Erneuerung der technischen Anlagen hier: Erneuerung Heizzentrale Vorlage: 2020/127/1

beschlossen **dafür 27** **dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/127/1 wird Kenntnis genommen.
2. Der Auftrag für die Heizungsarbeiten an der Sporthalle Florian-Geyer-Halle wird an die Firma MHT Haustechnik GmbH, 98631 Grabfeld, vergeben.
Die geprüfte Angebotssumme beträgt 112.436,32 € brutto.

11. Berichtswesen

Oberbürgermeister Güntner verweist auf das vorliegende öffentliche Berichtswesen zum Stadtrat 23.07.2020.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

12. Sonstiges

12.1. Hinweis von Verwaltungsrat Hartner Dienstwagennutzung seitens des Oberbürgermeisters bzw. dessen Stellvertreter

Verwaltungsrat Hartner weist darauf hin, dass die Beschlussfassung mit den Regeln zur Nutzung des Dienst-KFZ in der Septembersitzung erfolge. Bis dahin wird der Oberbürgermeister seinen Dienstwagen für die Fahrten von der Wohnung zum Rathaus sowie für die dienstlichen Zwecke nutzen.
Dies wird zur Kenntnis genommen. Hiermit besteht Einverständnis.

12.2. Geschwindigkeitsüberschreitungen im Texasweg

Stadträtin Schmidt verweist auf die gefahrenen Geschwindigkeiten im Texasweg und bittet, dort die Geschwindigkeitsmessung anzubringen.
Oberbürgermeister Güntner sagt zu, es an das Ordnungsamt weiter zu geben.

12.3. Schotterfläche an der Gollermühle

Stadträtin Schmidt verweist auf die geschotterte Fläche im Bereich der Gollermühle und möchte wissen, ob mit Blick auf den Bedarf an Parkflächen, dieser Bereich provisorisch als Schotterparkplatz ausgewiesen werden könne.
Bauamtsleiter Graumann sagt zu, dies zu prüfen.

12.4. Barrierefreiheit im Zusammenhang mit der Außenbestuhlung in der Luitpoldstraße

Stadtrat Hartmann verweist auf die Außenbestuhlung des gastronomischen Betriebs in der Luitpoldstraße (gegenüber VR-Bank) und auf die nicht vorhandene Restbreite auf dem Gehweg von 1,50 m.

Oberbürgermeister Güntner sagt eine Prüfung zu.

**12.5. Anfrage von Stadtrat Popp
Sachstand Steigweg**

Stadtrat Popp verweist auf die Unterschriftenliste zum Steigweg und erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand.

Oberbürgermeister Güntner stellt dar, dass die Zahlen der Prognose von 2012 nicht überschritten werden und auch keine grobe Abweichung vorliegt.

Gleichwohl werde die Beschilderung am Steigweg verbessert sowie ein Fahrrad-schutzstreifen eingerichtet, der es ermöglicht, dort eine 30-Zone einzurichten, was vor allem bergab zu einer Verbesserung führen wird. Dies erfordere jedoch eine regelmäßige Kontrolle seitens der Polizei.

Die Verwaltung werde die weitere Entwicklung beobachten.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 21:14 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt